

Das «Vaterunser»

Das sogenannte «Vaterunser» (manchmal auch «Unser-vater» genannt oder als «Gebet des Herrn» bezeichnet) finden wir an zwei verschiedenen Stellen in den Evangelien. In Matthäus 6,9-13 ist es ein Teil der sogenannten Bergpredigt. In Lukas 11,2-4 ist es die Antwort des Herrn auf die Bitte seiner Jünger: «Herr, lehre uns beten.» Matthäus gibt uns den vollen Text mit sieben Bitten, während wir im Lukas-Evangelium nur fünf Bitten finden.

Nur schon die Tatsache, dass dieses Gebet an zwei verschiedenen Stellen erwähnt wird, zeigt uns die Wichtigkeit und Bedeutung, die der Heilige Geist ihm beimisst. Das Gebet ist der Ausdruck unserer Abhängigkeit von Gott. Der Herr Jesus selbst hat als Mensch auf dieser Erde viel gebetet und ist uns auch in dieser Sache ein vollkommenes Vorbild. Für uns ist es deshalb gut, darauf zu achten, was Gott in seinem Wort über das Gebet sagt.

Kaum ein Gebet wird in so vielen christlichen Kirchen und Kreisen so häufig gebetet wie das «Vaterunser». Es gibt kaum einen Anlass, zu dem man nicht den Text dieses Gebets spricht. Im Gottesdienst, bei der Taufe, bei Beerdigungen, zu Tisch und bei anderen Gelegenheiten

Herausgeber:

© Beröa-Verlag, CH-8038 Zürich

1. Auflage 1992

161